

Pestalozzischule Göppingen - SBBZ Lernen

Konzept zur hundegestützten Förderung

Schulhund Hermann



vorgelegt von: Julia Ackermann (Sonderschullehrerin) im Oktober 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	1
Fördermöglichkeiten und Wirkeffekte von Schulhunden im Rahmen der hundegestützten Pädagogik	2
Notwendige Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes	4
Hermann als Schulhund im Klassenunterricht an der Pestalozzischule Göppingen	8
Dokumentation und Evaluation	10
Hygienekonzept	11
Quellenverzeichnis	14

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Motivation und Wirkeffekte	2
Abbildung 2: Fotos der Pestalozzischule und des Klassenzimmers	5
Abbildung 3: Schulhundregeln	5
Abbildung 4: Einsatzmöglichkeiten	9
Abbildung 5: Logbuch für die Schulhundarbeit	10
Abbildung 6: Einsatzdokumentation 1	10
Abbildung 7: Reflexion (Lehrerin - Hund)	10
Abbildung 8: Bücherstapel	14

Einführung

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an die Institution Schule und die, am Bildungsprozess beteiligten, Personen stark verändert. Durch den gesellschaftlichen Wandel liegt der Fokus nicht mehr nur auf bloßer Wissensvermittlung, sondern vielmehr auch auf der Vermittlung von übergreifenden Kompetenzen und Fähigkeiten. Die Schule ist neben der Familie zu einem wichtigen Sozialisationsort geworden, so dass Bildung und Erziehung als gemeinsame Aufgaben von Eltern und Lehrer*innen angesehen werden können. Um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden, ist es wichtig, neue Wege zu beschreiten und traditionelle Unterrichtskonzepte neu zu denken.

Tiergestützte Pädagogik findet einen immer größeren Anklang in allen Schularten, auch verschiedene Studien belegen die Wirksamkeit von Tieren im Unterricht. Haustiere sind in der Lage, durch ihre Anwesenheit und die unvoreingenommene Zuwendung dem Menschen gegenüber dessen Wohlbefinden zu steigern. Allein durch die Gegenwart eines Schulhundes kann die Lernatmosphäre im Schulalltag positiv beeinflusst werden. Zudem führt das stressfreiere Unterrichtsklima zu einer höheren Zufriedenheit und Motivation, durch welche der Lernerfolg gesteigert werden kann (vgl. Heyer & Kloke, 2013, S. 162).

*„Ein Hund ist wie Peter Pan - ein Kind, das niemals erwachsen wird und das deshalb immer lieben und geliebt werden kann.“
(Aaron Katcher)*

Bei der Tiergestützten Pädagogik wird außerdem ein konkretes pädagogisches Ziel verfolgt, das Bildung und Erziehung betrifft. Dazu zählt auch die Förderung von sozio-emotionalen, aber auch von kognitiven Fähigkeiten und exekutiven Funktionen. Die Schüler erfahren so im Rahmen tiergestützter Pädagogik eine ganzheitliche Entwicklungsförderung.

Beim Hund handelt es sich um ein hochsoziales Wesen – seine Fähigkeit zur Kooperation mit dem Menschen ist aus pädagogischer Sicht in besonderer Weise nützlich und kann für die bewusste Regulation von Lernprozessen eingesetzt werden. Hunde besitzen unter anderem die Fähigkeit, das Verhalten der Menschen im Ganzen intuitiv zu interpretieren, was einen enormen Vorteil gegenüber den Menschen darstellt. Dabei spielen weder Vorurteile noch zurückliegende Ereignisse eine Rolle:

„Der Hund als Lehrer auf vier Pfoten nimmt jeden Schüler vorurteilsfrei an, eröffnet neue Wege sozialer Interaktion und gestaltet Schule während seiner Anwesenheit zu einem angenehmeren Lern- und Lebensort.“ (Heyer & Kloke, 2013, S. 162).

Der Einsatz von Schulhunden entspringt dem Bereich der hundegestützten Pädagogik und beschreibt den „systematischen Einsatz von (ausgebildeten) Hunden in der Schule zur Verbesserung der Lernatmosphäre und individuellen Leistungsfähigkeit sowie des Sozialverhaltens der Schüler“ (Beetz, 2019, S. 15). Sie „wird von einer Fachkraft mit einer pädagogischen Ausbildung und entsprechendem Fachwissen über Hunde durchgeführt. Die eingesetzten Hunde werden speziell für den Einsatz mit Menschen sozialisiert und ausgebildet.“ (ebd.) Der Schulhund Hermann wird an der Pestalozzischule Göppingen, einem SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen, ein bis zwei Mal wöchentlich im Rahmen des Konzeptes der hundegestützten Pädagogik eingesetzt.

Fördermöglichkeiten und Wirkeffekte von Schulhunden im Rahmen der hundegestützten Pädagogik

In der Fachliteratur gibt es inzwischen eine Vielzahl von Berichten, die die positiven Auswirkungen, die die Anwesenheit eines Schulhundes sowohl auf einzelne Schüler als auch auf die Struktur des Klassenverbands bewirkt, belegen. Die Tatsache, dass der Hund den Menschen in seinem Umfeld unvoreingenommen und wertfrei begegnet, stärkt die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler und fördert das Selbstbewusstsein. Darüber hinaus werden durch seine Präsenz Lernmotivation und Konzentration gefördert. Die Lernatmosphäre gestaltet sich positiv. Kinder, die keine eigenen Haustiere haben, können Erfahrungen im Umgang mit dem Schulhund sammeln und eventuell vorhandene Ängste abbauen. Der respektvolle und achtsame Umgang mit dem Tier bietet die Möglichkeit, emotionale und soziale Kompetenzen zu erweitern. Nicht zuletzt kann sich die Anwesenheit eines Schulhundes positiv auf das Kommunikationsverhalten der Schüler auswirken (vgl. Beetz, 2019, S. 52ff.)

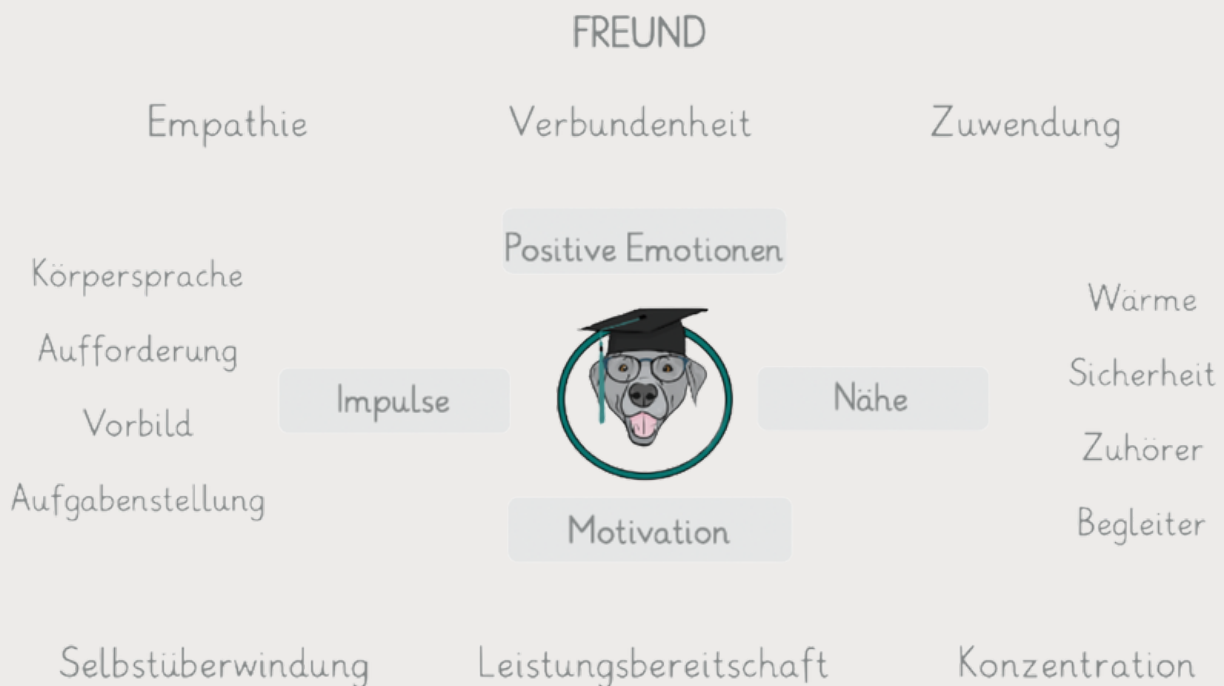


Abbildung 1: Motivation und Wirkeffekte
 Quelle: Mengel, 2020, Handout hundsgebildet - Vom Hund zum Schulhund

Förderung der Lernatmosphäre durch den Schulhund

Aus verschiedenen Studien geht hervor, dass Hunde die Atmosphäre im Klassenzimmer positiv beeinflussen können, wodurch sich auch die Lernbereitschaft steigern kann. Durch den wertfreien und unvoreingenommenen Zugang des Hundes zu den Menschen, ist eine Stärkung des Selbstbewusstseins und eine Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder möglich. Besonders für Kinder mit Schwierigkeiten beim Lernen oder bei der Verhaltensregulation stellt diese Tatsache eine große Unterstützung dar (vgl. Heyer & Kloke, 2013, S. 19). Weiterhin kann man aus den Studien mitnehmen, dass ein Schulhund erstaunliche Veränderungen bewirken kann: Kinder besuchen mit Freude die Schule, Verhaltensauffälligkeiten können reduziert werden, Sozialkontakte und Lebensfreude werden gefördert und auch der Umgang mit Aggressionen verändert sich. Insgesamt kann durch die Anwesenheit des Hundes auch die Kommunikation untereinander gefördert werden – Schüler*innen stehen in engerem Austausch miteinander, aber auch mit den Lehrkräften, es wird zudem ruhiger und das Lernen gestaltet sich effektiver. Bindet man das Tier auch in die Verstärker-Pläne mit ein, kann auch dadurch die Motivation der Schüler*innen erhöht werden.

Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz

Soziale Kompetenz heißt, dass man sich u.a. über die soziale Welt bewusst ist, Interesse an seinen Mitmenschen zeigt, sich um andere sorgt, kompromissbereit ist, Empathie zeigen kann, Feinfühligkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein besitzt. Der Einsatz eines Schulhundes kann sich nachweislich positiv darauf auswirken, da er den Kindern individuell ein Gefühl von Geborgenheit, Nähe und Sicherheit vermitteln kann.

Mädchen und Jungen mit Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich können über Kontakt mit dem Schulhund Rücksichtnahme, Sensibilität und angemessene Formen der Selbstbehauptung lernen. Auch Emotionen, wie Trauer und Ängste, aber auch Stress können dadurch abgebaut werden. Der Hund reagiert direkt und unmittelbar auf das Kind und kann u.a. seine Verhaltensweisen spiegeln (z.B. zieht sich der Hund bei aggressiven Verhaltensweisen eher zurück). Es fällt dem Menschen leichter, sich gegenüber Tieren zu öffnen. Er ist weniger scheu im Kontakt zum Tier. Somit kann das Tier als sozialer Katalysator fungieren, es ist ein Naturtalent im Brückenbauen. Für die Beziehung zwischen Pädagogen und Schüler kann dies auch positive Effekte haben. Auch ängstliche und zurückhaltende Kinder können durch das Verhalten des Schulhundes Kontakte herstellen und positive Erfahrungen sammeln. Das Selbstwertgefühl steigert sich durch die Zuwendung des Hundes und dem Befolgen der Signale, da sich die Schüler*innen uneingeschränkt in ihrer Persönlichkeit angenommen fühlen (vgl. Beetz, 2019, S.105ff.).

Förderung der motorischen Fähigkeiten

Ebenso können Grob- und Feinmotorik bei der Arbeit mit dem Hund in der Schule gefördert werden. Z.B. beim gezielten Streicheln und Kraulen des Hundes wird die Beweglichkeit und Selbstwahrnehmung gefördert. Den Hund kontrolliert an der Leine führen oder eine Belohnung geben, erfordert ebenso motorische Fähigkeiten, die dabei weiter ausgebaut werden können. Einige konkrete Beispiele zur Förderung der motorischen Fähigkeiten werden nachfolgend aufgelistet:

- verschiedene Körperhaltung des Hundes nachahmen
- Bürsten
- Halstuch umbinden
- Halsband auf- und zumachen
- Leine anhängen (Karabiner öffnen und schließen)
- Leckerlis geben

Notwendige Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes

Schulhund-Team

Frau Ackermann ist seit dem Abschluss ihres Vorbereitungsdienstes im Februar 2014 an der Pestalozzischule - einem SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen - in Göppingen tätig. Derzeit geht sie folgenden Aufgaben nach: Stillevertretende Schulleitung, Co-Klassenleitung einer jahrgangsgemischten Klasse 5/6, dem Einsatz im Sonderpädagogischen Dienst der Schule sowie in der Ausbildung von Lehramtsanwärter*innen am Seminar für Sonderpädagogik in Stuttgart.

Hermann ist ein Hund der Rasse Golden Retriever, welcher sich durch sein freundliches, geduldiges und anpassungsfähiges Wesen auszeichnet. Er ist einer der begehrtesten Familienhunde und verfügt über einen ausgeprägten „will to please“, also der Bereitschaft mit dem Menschen zusammenzuarbeiten.

Hermann stammt aus der Zucht „Snowcastle Golden“ in Freiburg und wurde am 13.04.2020 geboren. Von der Züchterin wurde er entsprechend seines Charakters für unsere Familie ausgewählt. Seit seiner 9. Lebenswoche lebt er bei der Lehrkraft Frau Ackermann und wächst dort im kleinen Familienverbund auf. Frau Ackermann und ihr Lebensgefährte tragen die Verantwortung für seine medizinische Versorgung und Gesunderhaltung. Die finanziellen „Belastungen“ werden selbst getragen. Die Haltung von Hermann und seine Einsätze als Schulhund erfolgen selbstverständlich unter Berücksichtigung aller tierschutzrechtlichen Vorgaben.

Eine gemeinsame Ausbildung zum Schulhund-Team erfolgte von Dezember 2021 bis Juli 2022 bei „Schulhunde Bayern e.V.“. Zudem erfolgt die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsangeboten, auch in Form von Online-Seminaren.

Frau Ackermann besuchte regelmäßig die Hundeschulen „Hundetrainer GP“ sowie „Hundefreunde Schorndorf e.V.“ und nahm sowohl an Gruppen- als auch Einzeltrainings teil. Die Zusammenarbeit mit den Hundetrainerinnen zielte auch auf konkrete Einsätze in der Schule ab, sodass der Fokus bereits jetzt schon auf einer fundierten Ausbildung von Hermann als Schulhund liegt. Im Unterricht zeigt sich Hermann als aufgeschlossener, unempfindlicher und freundlicher Hund. Durch das gemeinsame Arbeiten (Tricks, Suchspiele, Grundgehorsam) orientiert sich Hermann an Frau Ackermann und wartet auf Kommandos oder Sichtzeichen. Er zeigt freudiges Interesse an Kindern und Erwachsenen und kann sich nach integrativen Arbeitsphasen im Unterricht entspannen, was einen wichtigen Faktor für das Wohlbefinden im schulischen Setting darstellt.

Wichtigste Voraussetzung ist neben dem Fachwissen über Hunde, deren Einsatz und dem Grundgehorsam von Hermann vor allem die Bindung zwischen dem Menschen und dem Hund. Frau Ackermann und Hermann treten in der Schule ausschließlich als Team auf. Die Einsatzzeiten von Hermann überschreiten drei Einsatztage pro Woche nicht.

Der Kontakt zum Schulhund Hermann erfolgt nur nach Erlaubnis der Lehrkraft sowie der Kenntnis der festgelegten Regeln. Befindet sich der Hund im Klassenraum wird dies durch ein Schild an der Zimmertür deutlich gemacht. Der Hund befindet sich nie allein mit den Schülern im Klassenraum, sondern nur in Anwesenheit der Lehrkraft. Auch Spaziergänge und der Aufenthalt im Schulhaus erfolgen stets unter Aufsicht der Lehrkraft.

Pestalozzischule Göppingen

Die Pestalozzischule ist das größte Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen im Kreis Göppingen (vgl. Homepage, 2022). Die Schule gliedert sich in eine Grundstufe und zwei Hauptstufen (HS). Insgesamt werden an der Schule 5 Grundstufenklassen jahrgangsgemischt sowie 8 Klassen in der Hauptstufe I + II unterrichtet. Im aktuellen Schuljahr werden 180 Schüler*innen unterrichtet, davon 140 Schüler*innen an der Stammschule. Die verbleibenden 40 Kinder/Jugendlichen werden in unterschiedlichen inklusiven Settings an Grundschulen, Werkrealschulen und Gemeinschaftsschulen von den insgesamt 30 (Sonderschul-)Lehrkräften der Pestalozzischule beraten und betreut. Eine dieser Schulen ist die Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, welche sich auf dem gleichen Gelände befindet. Hier wird ein Großteil der inklusiv beschulten Schüler*innen der Pestalozzischule in enger Kooperation begleitet.

Weiterhin befinden sich im näheren Umfeld eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache (Wilhelm-Busch-Schule) und eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige und motorische Entwicklung (Bodelschwingh-Schule). Zur Letzteren besteht ebenfalls eine sehr enge Kooperation. Die Schule verfügt über einen großen eingezäunten Schulhof, der vielfältige Möglichkeiten der Beschäftigung zulässt.

Klassenzimmer

Das Klassenzimmer ist hell und freundlich gestaltet, bietet ausreichend Platz für die Klasse und ermöglicht Lernen und Arbeiten in einer angenehmen Atmosphäre.

Angelehnt an das Churer-Modell gibt es im Klassenzimmer verschiedene Bereiche: Gruppentische mit Materialregalen, einen Sitzkreis sowie eine Lese- und Spielecke. Die Schüler*innen haben immer wieder die Möglichkeit der freien Sitzplatzwahl im Sinne des flexiblen Sitzens und arbeiten aufgrund dessen auch gerne auf dem Boden.

Die Klassen- und Schulhunderegeln sind deutlich sichtbar angebracht. Es gibt einen festen Platz für seine Box sowie seinen Wassernapf. Ein Schild an der Tür des Klassenzimmers informiert über die Anwesenheit des Hundes. Die Materialien, die für die Arbeit mit dem Schulhund benötigt werden, befinden sich in einer zentral platzierten Sitzbox im Klassenzimmer. Entsprechende Reinigungsmittel und Materialien zur medizinischen Versorgung liegen in einem abschließbaren Schrank im Klassenzimmer bereit,



Abbildung 2: Fotos der Pestalozzischule und des Klassenzimmers
Quelle: Ackermann, 2022

Versicherung

Der Versicherungsträger der Hundehalterhaftpflicht „Uelzener Versicherung“ ist über den Einsatz von Hermann als Schulhund informiert und hat dem Vertrag eine schriftliche Bestätigung über die Versicherung des Einsatzes beigefügt.

Genehmigungen und Regelungen

Am 08.02.2019 wurde vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg bestätigt, dass die in einem Schreiben vom 15.08.2011 aufgeführten Punkte weiterhin für den Einsatz von Schulhunden in Baden-Württemberg gültig sind:

- Es gibt keine speziellen Regelungen zum Einsatz von Schulhunden.
- Im Hinblick auf das Hausrecht der Schulleitung ist es allerdings geboten, das Mitbringen eines Hundes mit ihr abzusprechen.
- Nach § 38 Abs. 6 des Schulgesetzes tragen die Lehrkräfte im Rahmen der in Grundgesetz, Verfassung des Landes Baden-Württemberg und § 1 des Schulgesetzes niedergelegten Erziehungsziele und der Bildungspläne sowie der übrigen für sie geltenden Vorschriften und Anordnungen die unmittelbare pädagogische Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Schüler.
- Einen Genehmigungsvorbehalt der Schulaufsichtsbehörde gibt es nicht!

Der Schulhundeeinsatz hat den Status eines Projekts. Das Schulamt und die Eltern wurden informiert. Letztere erhalten jährlich ein Informationsschreiben mit integrierter Allergie- und Angstabfrage.

Hygiene und Gesundheit

Ein Schulhund erhöht das Gesundheitsrisiko der Kinder nachweislich nicht. Dennoch muss gewährleistet werden, dass der Hund gesund ist und unter regelmäßiger tierärztlicher Aufsicht steht. Hermann wird einer regelmäßigen Gesundheitsprüfung beim Tierarzt unterzogen. Impfungen werden im vorgeschriebenen Intervall durchgeführt, quartalsweise findet eine Entwurmung statt. Alle durchgeführten Untersuchungen werden protokolliert und können jederzeit im Logbuch für Schulhunde und im Schulhund-Ordner eingesehen werden. Die Schüler*innen werden zur Einhaltung hygienischer Standards angehalten wie z.B. Waschen der Hände vor und nach dem Kontakt mit dem Hund. Dafür stehen Seife, Einmal-Papiertaschentücher sowie Handdesinfektion in der Klasse bereit. Waschgelegenheiten in den Klassenräumen und dem Schulgebäude sind vorhanden.

Rechtsgrundlage:

- §36 Infektionsschutzgesetz
- BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst)
- §41 und §46 Allgemeine Schulordnung

Behandelnde Tierärzte:

Tierarztpraxis Ottilienhof
Dr. Doreen Krumsdorf
Kloster 19
73099 Adelberg

Folgende Unterlagen des Hundes sind stets bei Frau Ackermann einzusehen:

- Logbuch für die Schulhundearbeit
- Versicherungsnachweis der Uelzener Versicherung
- Schulhundkonzept
- Hygienekonzept und Hygieneübersicht

Regeln im Umgang mit dem Schulhund

Die folgenden Regeln werden mit jeder Klasse besprochen und werden im Klassenzimmer visualisiert. Zusätzlich gibt es im Schulhaus auch ein Informationsplakat für die anderen Schüler*innen der Pestalozzischule.

Aufgrund der sprachlich schwierigen Situation beschränkt sich das Regelwerk in Klasse 2/3 auf die sechs wichtigsten Regeln. Diese wurden mit den Kindern der Klasse besprochen und regelmäßig wiederholt:

- An meinem Ruheplatz möchte ich nicht gestört werden.
- Sei bitte immer lieb zu mir.
- Ich möchte immer nur von einer Hand gestreichelt werden.
- Bitte rufe mich nur nach Erlaubnis von Frau Ackermann.
- Ich fühle mich wohl, wenn es leise ist.
- Ich mag es, wenn es aufgeräumt ist.



Abbildung 3: Schulhundregeln
Quelle: Ackermann, 2022

Ritualisierung des Unterrichts mit dem Schulhund

Rituale sind festgelegte, gleich ablaufende und bewusste Handlungen – also geregelte Kommunikationsabläufe. Im schulischen Alltag sind Rituale von großer Bedeutung, da sie den Unterricht gut strukturieren und lebendiger machen. Weiterhin bieten ritualisierte Abläufe die folgenden Vorteile:

- Orientierung
- Sicherheit/Verlässlichkeit
- Helfen bei der Impulskontrolle
- Helfen beim Einschätzen von Situationen
- Spannungsabbau
- stressmindernde Wirkung
- Festigung sozialer Strukturen

Auch für den Schulhund sind Rituale bedeutsam, da sie Kindern und Hund helfen, Vertrauen zu gewinnen und Verantwortung zu übernehmen. Neben den Schulhundregeln sind sie so wichtig, da sie den Stress beim Einsatz des Hundes in der Schule stark reduzieren (vgl. Mengel, 2021, S. S. 21f.).

Folgende Rituale werden bei der Arbeit mit Hermann als Schulhund bereits eingesetzt:

- Halstuch für den Schulhund als Kennzeichen eines Arbeitstages
- fest integrierter Ruheplatz für den Hund
- Begrüßungs- und Abschiedsrituale (z.B. Begrüßungspendel, Sitzdose, Pfötchen geben, ...)
- Pausen-Signal bei Unterbrechung einer Übung
- ritualisierter Einsatz von Materialien und Spielzeugen
- Geburtstagsritual

Wichtig ist es, die verschiedenen Rituale zunächst zu Hause zu trainieren und nach und nach in den Schulalltag zu integrieren. Für die Schüler*innen kann dies einen zusätzlichen Lernanreiz bieten, da der Schulhund selbst auch noch lernen muss und sie ihn dabei unterstützen können.

Hermann als Schulhund im Klassenunterricht an der Pestalozzischule Göppingen

Aus dem Leitbild der Pestalozzischule geht hervor, dass es unser vorrangiges Ziel ist, unsere Schüler*innen dazu zu befähigen, dass sie ihr Leben selbstbestimmt, als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft gestalten können. Die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Der stundenweise Einsatz von Hermann im Unterricht von Frau Ackermann als pädagogischer Partner bietet eine sehr gute Möglichkeit, das Sozialverhalten unserer Schüler*innen zu fördern und die Lernatmosphäre positiv zu beeinflussen.

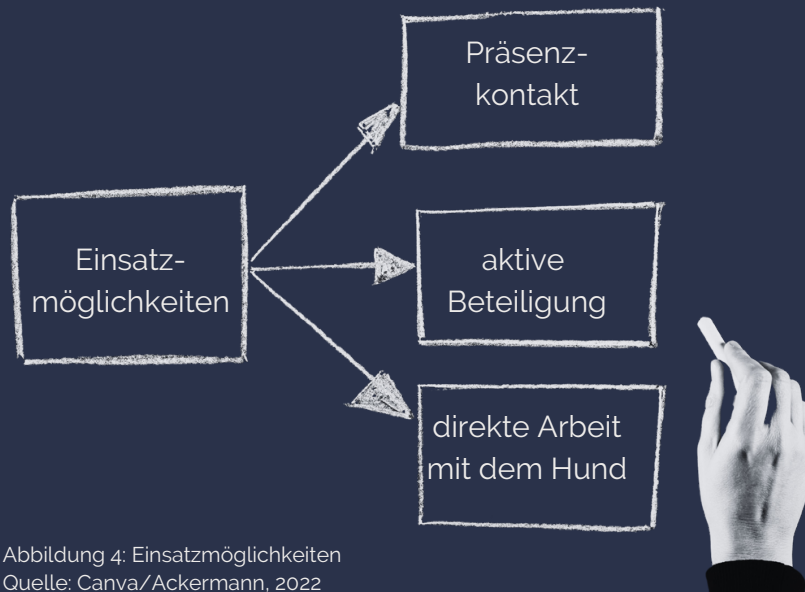
Hermanns Aufenthalt wird entsprechend seiner Bedürfnisse fest in die bereits bestehende Unterrichtsstruktur integriert (Ankunft, Fütterungszeiten, Ruhezeiten). Die Klasse wird konkret in die Versorgung von Hermann eingebunden und übernimmt im weitesten Sinne auch Verantwortung für ihn (Schlafplatz richten, Wasser bereitstellen, ...). Zuvor erfolgte die gemeinsame Erarbeitung der wichtigsten Schulhundregeln, das gezielte Üben mit einem Hunde-Dummy sowie die Sensibilisierung der Schüler*innen hinsichtlich Vorlieben und Gefahren im Umgang mit Hermann als Schulhund. Vorgegangen ist weiterhin eine Einheit im Fach Sachunterricht zur Thematik "Haustiere" mit besonderem Blick auf den Hund.

Die Einführung von Hermann erfolgte schrittweise ohne direkten Kontakt zu den Kindern. Nach und nach erfolgte die Heranführung an den Hund und dessen aktive Einbindung in den Unterricht. Hermann selbst sollte Gelegenheit haben, sich langsam an den Schulalltag und die damit verbundenen Anforderungen zu gewöhnen bevor er auch in konkrete Lernsituationen einbezogen wurde. Derzeit beläuft sich der Schulbesuch von Hermann in unregelmäßigen Abständen auf einmal pro Woche für zwei Schulstunden.

Auch in der AG "NatureClub" wird Hermann in diesem Schuljahr zum Einsatz kommen.

Insgesamt kann sich die Anwesenheit von Hermann positiv auf die Lernsituation auswirken. In der Interaktion mit ihm können alle Entwicklungsbereiche angesprochen und gezielt gefördert werden.

Möglichkeiten des Einsatzes von Hermann an der Pestalozzischule Göppingen

**Präsenzkontakt**

Der Präsenzkontakt beschreibt die Anwesenheit des Hundes im Klassenzimmer. Hermann bewegt sich frei und Kontakt zu ihm ist möglich. Er unterstützt indirekt durch entspannende Effekte und wirkt sich positiv auf die Unterrichtsatmosphäre aus. Diese Form des Einsatzes nimmt den überwiegenden Teil der Schulhundarbeit ein. Hermann wird derzeit nahezu ausschließlich als Präsenzhund eingesetzt, um die Schüler*innen aber auch den Hund selbst für das Miteinander zu sensibilisieren, Ängste abzubauen und Interaktionen frei zuzulassen.

aktive Beteiligung

Der Hund wird gezielt im Unterricht eingesetzt. Er kann beispielsweise für Sprechanlässe dienen oder aktiv als Co-Lehrer fungieren, in dem er den Schüler*innen Aufgaben stellt (z.B. durch Würfeln, Glücksrad drehen o.ä.). Dabei wirkt er vor allem als Verstärker und Motivator. Bei Ausflügen mit der Klasse kann er ebenfalls ein Teil der Gemeinschaft sein, die Kinder können so aktiv mit dem Hund in Kontakt treten und Erlerntes ausprobieren (Geschirr anlegen, an der Leine führen, Spielen mit dem Hund.)

Hermann wird in geringen Teilen bereits aktiv am Unterricht der Klasse beteiligt. Vermehrt üben die Schüler*innen, dem Hund Anweisungen zu geben und Aktionen durchzuführen. Dies bedarf viel Übung und Reflexion.

direkte Arbeit mit dem Hund

Hierbei steht die Arbeit mit dem Hund im Vordergrund. Denkbar ist es in der Zukunft z.B. eine Hunde-AG anzubieten, in denen auch andere Schüler*innen der Pestalozzischule die Möglichkeit haben, mit Hermann zu interagieren, aber auch grundsätzliche Dinge über den Umgang mit Hunden und ihren Eigenschaften zu erlernen.

Dokumentation und Evaluation

Klassenbuch

Jeder Einsatztag von Hermann wird im Klassenbuch der Stammklasse vermerkt.

Logbuch für die Schulhundarbeit

Im Logbuch werden alle Ausbildungs- und Gesundheitsdaten sowie die Schulhundregeln erfasst. Das Logbuch wird von Frau Ackermann geführt und kann auf Verlangen eingesehen werden. Zudem werden dort sämtliche Fort- und Weiterbildungen notiert.

Evaluation

Es ist geplant, den Unterricht nach einiger Zeit regelmäßig zu evaluieren und auch die Hundetrainerin einzubinden, um so den adäquaten Einsatz des Hundes zu gewährleisten. Befragungen der Schüler*innen und Eltern sollen ebenfalls regelmäßig erfolgen und werden entsprechend im Schulhund-Ordner dokumentiert.

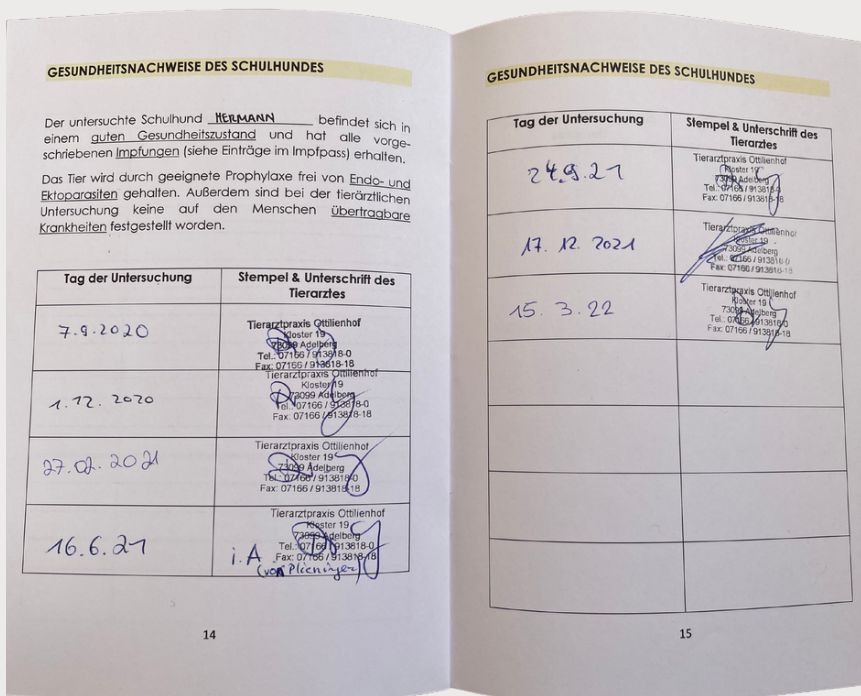


Abbildung 5: Logbuch für die Schulhundarbeit
Quelle: Ackermann, 2022

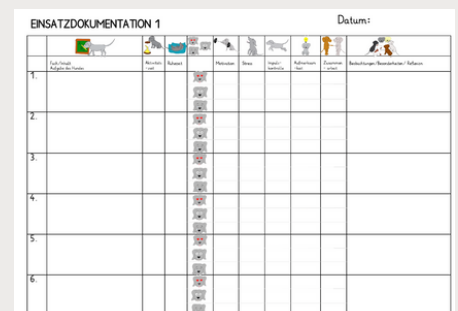


Abbildung 6: Einsatzdokumentation 1
Quelle: Mengel, 2021 Handout hundsgebildet

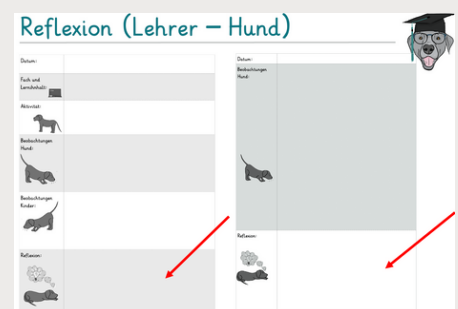


Abbildung 7: Reflexion (Lehrer-Hund)
Quelle: Mengel, 2021 Handout hundsgebildet

Hygienekonzept

Der Schulhund Hermann wird zur Tiergestützten Pädagogik an der Pestalozzischule Göppingen, einem SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen, eingesetzt, um die Arbeit der Lehrer*innen u.a. in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten sowie Sprache und Kommunikation zu unterstützen.

Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

Hermann wird regelmäßig geimpft, auf Parasiten und Ektoparasiten sowie auf seinen allgemeinen Gesundheitszustand untersucht. Der Gesundheitscheck wird alle drei Monate von der Tierärztin durchgeführt und im Logbuch dokumentiert.

In einem Schrankfach im Klassenzimmer stehen Desinfektionsspray, Putztücher, Kotbeutel, Einweghandschuhe und Feuchttücher bereit. Es erfolgt außerdem eine Kontaktvermeidung zwischen dem Hund und Lebensmitteln sowie eine Zugangssperre zu den Küchenräumen und den Essbereichen. Während der Mahlzeiten verbleibt Hermann auf seinem Ruheplatz.. Weitergehende Hygienemaßnahmen sind im Hygieneplan (s. Anhang) festgehalten.

Liegt bei Schüler*innen eine Hundeallergie vor, wird der Kontakt zu Ihnen vermieden. Dies lässt sich darüber erreichen, dass der Schulhund entsprechende Klassenräume nicht betritt und sich im Gebäude vorrangig im Klassenraum von Frau Ackermann aufhält. Bei weniger schwerwiegenden Allergien besteht die Möglichkeit des Kontaktes mit Einmalhandschuhen und der Leckerchengabe über Löffel etc. Im Vorfeld wurde der Kontakt zu Eltern gesucht und eine Abfrage gestaltet.

Ansprechpartnerin

Julia Ackermann
Eberhardstraße 33
73033 Göppingen

✉ jackermann@pes-gp.de
☎ 07161-65058013

Rechtsgrundlagen

- §36 Infektionsschutzgesetz
- BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst)
- §41 und §46 Allgemeine Schulordnung

Dokumentation zum Tier

Der Schulhund Hermann wurde u.a. danach ausgesucht, dass Verletzungen der Schüler*innen weitgehend auszuschließen sind. Er hat ein freundliches Wesen und ist aggressionslos. Bei Bedrängnis zieht er sich zurück.

Der Golden Retriever zeichnet sich ganz besonders durch sein sehr freundliches, geduldiges und anpassungsfähiges Wesen aus. Typisch für den Charakter des Golden Retrievers ist, dass er keine Scheu, Nervosität oder Aggression zeigt. Zudem ist er lernwillig, intelligent und aufmerksam. Aus diesem Grund wird er besonders häufig als Familien- und Begleithund eingesetzt.

Frau Ackermann besuchte regelmäßig die Hundeschulen „Hundetrainer GP“ sowie „Hundefreunde Schorndorf e.V.“ und nahm sowohl an Gruppen- als auch Einzeltrainings teil. Die Zusammenarbeit mit den Hundetrainerinnen zielt auch auf konkrete Einsätze in der Schule ab, sodass der Fokus bereits jetzt schon auf einer fundierten Ausbildung von Hermann als Schulhund liegt.

Eine gemeinsame Ausbildung zum Schulhund-Team erfolgte von Dezember 2021 bis Juli 2022 bei „Schulhunde Bayern e.V.“. Zudem erfolgt die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsangeboten, auch in Form von Online-Seminaren.

Alle Schüler*innen werden immer wieder darin trainiert, adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache richtig zu deuten. Es wurde ein Regelwerk ausgearbeitet, das den Schüler*innen in Wort und Bild den richtigen Umgang mit Hermann erleichtert.

Folgende Unterlagen sind stets einzusehen:

- Logbuch für die Schulhundearbeit mit
 - Checkliste für Schulhundeeinsätze
 - Informationen zur Schulhundauf- und fortbildung
 - Gesundheitsnachweise des Schulhundes
 - Endoparasitenprophylaxe
- Schulhundregeln
- Versicherungsnachweis der Uelzener Versicherung
- Hygienekonzept und Hygieneübersicht
- Schulhundkonzept

Zugangsbeschränkungen

Der Hund erhält keinen Zugang zur Schulküche, Lehrküche und den Essbereichen. Der Kontakt mit Schüler*innen mit bekannter Hundehaarallergie wird vermieden.

Anforderungen an die Tierpflege

Der Hund ist privat in die Familie von Frau Ackermann integriert. Er lebt dort im Haus und nicht im Zwinger und wird artgerecht versorgt.

Reinigung und Desinfektion

Der Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.

Es ist aber verstärkt darauf zu achten, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.

Hilfsmittel, wie Händedesinfektion, Einmalhandschuhe und Reinigungsspray stehen stets zur Verfügung.

Zur Beseitigung eventueller Missgeschicke des Hundes liegen Handtuch, Reinigungstücher und Desinfektionsmittel bereit.

Hygieneplan

Folgende Maßnahmen sind fester Bestandteil des Hygienekonzeptes und werden vorschriftsmäßig durchgeführt:

Hygienemaßnahme	Wer?	Wann?	Wie?
Hände reinigen	alle	vor und nach dem Kontakt mit dem Hund	<ul style="list-style-type: none"> • gründliches Händewaschen mit Seife
Hundedecken	Hundehalterin	Ferien	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinenwäsche 60°C
Spielzeug/ diverse Utensilien	Hundehalterin	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Säubern mit Wasser und Bürste • Wasch- oder Spülmaschine
Wassernapf	Hundehalterin	nach jeder Benutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Handwäsche und Spülmaschine
Fußboden	Reinigungskraft	Reinigungszyklus der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • kehren • feucht wischen
bei grober Verschmutzung	Hundehalterin	Verunreinigung durch den Hund (z.B. Erbrechen)	<ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Reinigung mit Desinfektionsmittel
kein Kontakt mit dem Hund	Hundehalterin	Tier oder Mensch erkrankt	<ul style="list-style-type: none"> • erkranktes Tier bleibt zuhause • erkranktes Kind hat keinen direkten Kontakt zum Hund

Quellenverzeichnis

Printmedien

- Agsten, L., Führung, P., Windscheif, M. (2011): Praxisbuch Hupäsch – Ideen und Übungen zur Hundegestützten Pädagogik in der Schule. Norderstedt: Books on Demand GmbH
- Beetz, A. (2019): Hunde im Schulalltag – Grundlagen und Praxis. München: Ernst Reinhardt Verlag
- Heyer, M. & Kloke, N. (2013): Der Schulhund – Eine Praxisanleitung zur hundegestützten Pädagogik im Klassenzimmer. Nerdlen/Daun: Kynos Verlag
- Kahlisch, A. & Mengel, I. (2018): Ideenliste Schulhund – Lehrplanorientierte Praxisideen für die Grundschule. Nerdlen/Daun: Kynos Verlag
- Lambrecht, B. (2016): Hundeschule für Schulhunde – Ausbildungsprogramm für Begleithunde in Pädagogik und Therapie. Nerdlen/Daun: Kynos Verlag
- Mengel, I. (2021): Classroom Management mit dem Schulhund. Augsburg: Auer Verlag

Onlinedokumente

- <https://www.gsm-duisburg.de/portfolio/schulkonzept/inklusion/schulhundkonzept/?ajaxCalendar=1&mo=9&yr=2019>
- <https://lehrermarktplatz.de/material/125412/schulhundkonzept-schulhund-sonho>
- <https://lehrermarktplatz.de/material/87042/regeln-umgang-schulhund-helle-hundegrafiken>
- <https://www.montessori-weinheim.de/media/schneider-privat/Schulhund/Schulhund%20Quira.pdf>
- <http://schulbegleiter-auf-4-pfoten.de/hupaesch.html>
- <https://schulbegleithunde.de/>
- <https://www.schulhunde-bayern.com/>

Dokumente aus Fortbildungen

- hundsgebildet (2020): Vom Hund zum Schulhund. Webinar: Isis Mengel
- hundsgebildet (2020): Rituale für den Schulhundeinsatz. Webinar: Isis Mengel
- hundsgebildet (2021): Beobachten, Dokumentieren, Reflektieren des hundegestützten Einsatzes. Webinar: Isis Mengel
- hundsgebildet (2021): Einsatz des Hundes in den verschiedenen Phasen des Unterrichts. Webinar: Isis Mengel
- Ausbildungsprogramm der "Schulhunde Bayern e.V." (2021/2022)



Abbildung 8: Bücherstapel
Quelle: Canva, 2022